

# Wer wackelt da im Kabel?


## AGFEO STROMphonie – Stimmen aus der Steckdose

Text: Frank Rößler · Fotos: Hersteller

*Telekommunikation ist etwas feines – wenn man sie denn installieren kann. Wenn neue Kabel keine Lösung sind und schnurlose Verbindungen nicht so richtig funktionieren, geht jetzt trotzdem was: AGFEO schickt mit dem neuen STROMphonie-System die Telefonersignale durch die Stromleitung auf die Reise.*

Auf dem Schreibtisch und beim Telefonieren merkt man nicht, dass das Gespräch über die Stromkabel übertragen wird – höchstens der fehlende Kabelsalat verwundert



 Sie kennen es: In irgendeinem Raum möchte man telefonieren können. Doch ein Telefonanschluss? Fehlanzeige. Ein schnurloses Telefon? Klappt nicht, die DECT-Signale schaffen es nicht durch den Stahlbeton. Ganz einfach: Wir legen ein zusätzliches Kabel. Durch die Wände. In der fertig eingerichteten Wohnung. Klar doch. Kein Problem. Bis auf den Dreck. Und den Lärm. Und die Kosten. Dann stellen Sie sich die ganze Story noch in einem Gebäude vor, das unter Denkmalschutz steht. Da sind selbst die immer-für-alles-eine-Lösung-zur-Hand-habenden TV-Koryphäen der verschiedensten (Innen-)Architektur-Soaps sicherlich gefordert.

Auch die Fernsehmacher können jetzt mit einer Lösung aufwarten, die vollen Telefonkomfort ins Haus bringt, ohne dass man sich über Löcher in den Wänden Gedanken machen müsste. Die Bielefelder

Spezialisten des Systemtelefonie-Anbieters AGFEO setzen jetzt auf Powerline-Übertragungen – telefonieren über das Stromkabel. Passender Name des Projekts – und auch gleichzeitig der Telefonanlage: STROMphonie. Der Vorteil: Überall da, wo eine Steckdose liegt, kann jetzt auch gleich telefoniert werden, denn die Steckdose ist der Telefonanschluss. „No more wires“ – diese Forderung vieler Hausfrauen und –herren bzw. Denkmalschützern wird mit STROMphonie Wirklichkeit.

### Telefonkomfort

Das System STROMphonie besteht derzeit aus zwei Elementen: Da ist zum einen die Telefonanlage STROMphonie. Sie bietet alle Komfortmerkmale, die man aus AGFEOs Produktportfolio kennt. Neuster Trick der Westfalen: STROMphonie ist die erste Anlage, die di-



Oben: Eine ganz normale Telefonanlage, ein weißer Kasten: AGFEO STROMphonie macht zusätzliche Kabel für die Telefon- und Computervernetzung überflüssig, denn alle Signale werden über die Stromleitung durchs Haus geschickt



Rechts: Als „ganz normales“ Komforttelefon lässt sich das AGFEO STROMphone bedienen – mit allen Funktionen, die auch die herkömmlichen Geräte aus Ostwestfalen bieten

rekt und ohne weitere „Krücken“ oder „miese Tricks“ mit Apples MacOS zusammenarbeitet. Auch die Fans der schicken Rechner aus Cupertino können jetzt neben der Windows-Welt also CTI-Lösungen nutzen (Computer Telephony Integration), sodass sie beispielsweise direkt aus dem Telefonbuch auf dem Rechner Nummern wählen können. Die zugehörigen Telefone heißen – richtig – STROMphone. Im ersten Schritt handelt es sich dabei um ausgewachsene Systemtelefone, die via Stromleitung mit der Zentrale kommunizieren.

AGFEO nutzt dabei die VoIP-Technologie: Das ist nicht nur eine (manchmal schlechte) Verbindung durchs Internet, sondern eine wirklich ernst zu nehmende Methode, Sprachsignale über Netzwerkverbindungen zu übertragen. Die qualitativ keine Einbußen gegenüber der konventionellen Technologie mit sich bringt – kaum jemand weiß, wie groß der Anteil der Gespräche ist, die bei normalen Telefonen schon via VoIP (Voice Over Internet Protocol) digitalisiert und kreuz und quer durch die Weltgeschichte gesendet werden. Die Kompatibilität zur PC-Welt ist also gegeben: Via Ethernet, auch direkt in der STROMphonie und an den STROMphones gibt es entsprechende Buchsen, können somit Computer mit den Telefonen und damit mit der CTI-Lösung und dem in die Anlage integrierten DSL-Modem kommunizieren.

Und wenn irgendwo ein Rechner steht, der auch an die STROMphonie angebunden werden soll, wo kein Telefon steht? Wo ist das Problem – die Anlage arbeitet mit dem gleichen Übertragungsstandard, in dem die bekannten Powerline-Lösungen von Devolo und anderen sich auf die Stromleitung aufschalten. Mit einem solchen Adapter kann man also überall PCs in das STROM-Netzwerk einbinden.

Wem diese Technik etwas bringt? Zum einen sind da die angesprochenen Fälle. Zum anderen können auch Hotels ganz schnell komfortable Telefondienste anbieten. Und auch mobile, temporär aufgebaute Kommunikationsnetze, beispielsweise bei Messen oder anderen Veranstaltungen, profitieren von der einfachen Verschaltung ohne zusätzliche „Kabelagen“.

*AGFEO STROMphonie  
Preis: Basisset aus Telefonanlage STROMphonie und  
zwei STROMphones ca. 1.500 Euro*

[www.agfeo.de](http://www.agfeo.de)

